



Auf dem Weg zu einem inklusiven Leben Öffnung von Sozialräumen durch Zukunftsplanung



**Am Beispiel von
Melanie Spähn**



Nordstern

Die Inklusion in Verbindung mit den einzelnen Rechten der Konvention ist darauf ausgerichtet, gesellschaftliche Strukturen grundsätzlich so zu verändern,

- dass die gesellschaftliche Partizipation für Menschen mit Behinderungen systematisch und präventiv bedacht und
- die volle und gleichberechtigte Wahrnehmung ihrer fundamentalen Rechte gesichert ist
- ohne gesellschaftliche strukturelle Behinderungen, ohne Segregation, ohne Diskriminierung, ohne Ausgrenzungen.

Der Lackmus-Test eines inklusiven Systems besteht darin, auch Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf mit einzubeziehen. [p](#) Stellungnahme Monitoring-Stelle zur UN-Konvention, 31.03.2011



Auf dem Weg zu einem inklusiven Leben

Wegmarken

- Gemeinsamer Unterricht
statt Sonderschule
- Inklusiver Arbeits-und Förderungsplatz
statt Tagesförderstätte
- Inklusive Wohngemeinschaft
statt Heim





Neue Wege gehen - aber wie?

Zukunftskonferenz 1999

Thema: Und was ist nach der Schule?

Ergebnisse:

- Ideensammlung: Tätigkeitsfelder und Praktikumsplätze
- Bildung Unterstützerkreises
- Mitglieder ý Lehrer(innen) ý Integrationshelfern

Arbeit des Unterstützerkreises:

- Konzepterarbeitung
- Umsetzung Integrative Berufsorientierte Klasse



Neue Wege gehen - aber wie?

Zukunftskonferenz 2002

Thema: Arbeit, Wohnen, Freizeit!!!!

Ergebnisse:

- „wo kann Melanie mit ihrer Persönlichkeit positiv wirken!“
- Drei Agentinnen

Arbeit des Unterstützerkreises:

- Verschiedene Lebens-Arbeitsplätze
- Integratives Arbeits- und Förderungskonzept entsteht



Integratives Arbeits- und Förderungskonzept

➤ Fragestellungen

- Welcher Erfahrungen kann Melanie sammeln, was kann sie einbringen?
- In welcher Form können andere von der Anwesenheit von Melanie profitieren?
- Welche positive Effekte können sich für die Einrichtungen ergeben?





Integratives Arbeits- und Förderungskonzept

➤ **Keine zielgerichtete Arbeit**

- Stärken: Präsenz und Ausstrahlung
- Handlungsfelder: soziale Tätigkeiten



➤ **Ziele**

- Festigung und Intensivierung sozialer Kontakte
- Bereicherung der Lebensvielfalt der handelnden und angesprochenen Personen



Integratives Arbeits- und Förderungskonzept

➤ **Persönliche Assistenz**

- Sprachrohr für Melanie (Lebenswelt von Melanie erlebbar machen)
- So viel Unterstützung wie nötig, so wenig Unterstützung wie möglich
- Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten, die den Bedürfnissen von beiden Seiten entsprechen (Ch. Gärtner)

➤ **Effekte für die Assistenz**

- Bereicherung für Studieninhalte
- Entwickeln von Sozialkompetenz
- Finanzierung von Studium und Lebensunterhalt





Inklusive Arbeits- und Förderungsplätze

Öffnung von Sozialräumen

Montag Abenteuer-Spielplatz (ASP)

Dienstag Krabbelgruppe ASP

Mittwoch Kindergarten

Donnerstag Seniorenresidenz,
Schwimmen

Freitag Therapie, Tanzgruppe





Neue Wege gehen - aber wie?

Zukunftsplanung 2010

Thema:

- Leben als erwachsene Frau?
- Soziales Netz, unabhängig vom Eltern

Ergebnisse:

Einzug Inklusive Wohngemeinschaft Ludwigshafen?

Arbeit des Unterstützerkreises:

- Aufgaben konkretisieren
- Wahl Agent/in



Neue Wege gehen - aber wie?

Inklusive WohnGemeinschaft Ludwigshafen

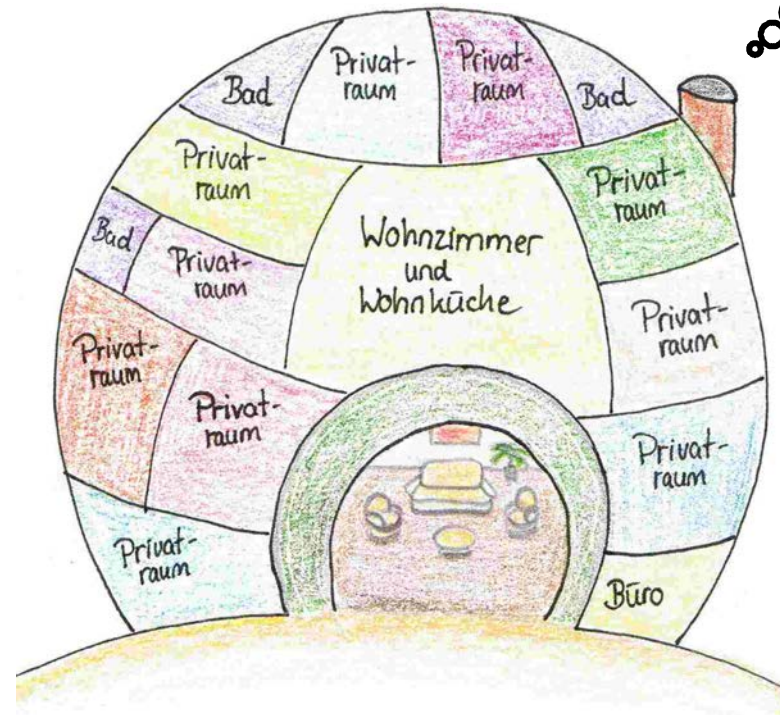
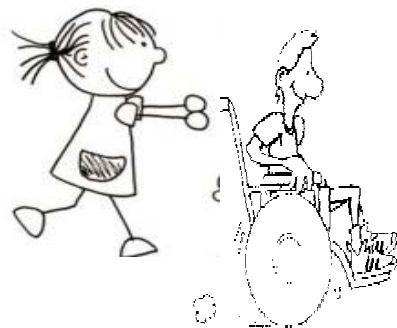
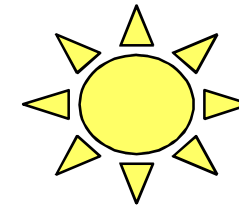
10 Menschen *mit und ohne* Behinderungen

Individuelle Bedürfnisse

Interessen - Fähigkeiten

Gleichberechtigt

Zusammen organisieren





„Ich bin ich, nicht so wie du.“



<http://www.melaniespaehn.gemeinsamleben-rheinlandpfalz.de>